

# Inhaltliche Punkte einer MA

(Quelle: <http://www.sjf.ch/index.cfm?sef=1.1138.3.129.0.1.1>, 10.9.11)

Thema:

Aufgaben und Entwicklung der Schweizer Demokratie. Die Vertretungen der Schweiz im Ausland, ihre angestammten Aufgaben und möglichen Entwicklungen

## ➤ 1. Fragestellung

Für meine Arbeit stelle ich mir drei Leitfragen: Was gibt es für Vertretungen, welche Verpflichtungen nehmen sie wahr und wie werden sich die Aufgaben eines Botschafters verändern?

Die Diplomatie ist ein Mittel, um eine ausgleichende und friedliche Koexistenz zwischen den Staaten zu fördern. Weil die Botschaft in diesem Bemühen eine wichtige Rolle spielt, fokussiere ich auf ihre Aufgaben.

## ➤ 2. Methode

Zur Beantwortung der Fragen nutze ich folgende Mittel: Sachliteratur, Informationen auf der Homepage des EDA, Zeitungsartikel, Beiträge im Radio (Echo der Zeit) und ein Interview mit einem Diplomaten der Schweizer Botschaft in Berlin.

Die Literatur brauche ich hauptsächlich für die Darstellung der geschichtlichen Hintergründe der Diplomatie und der Aussenpolitik. Das EDA liefert mir wichtige Informationen über die Auslandsvertretungen. EDA-Mitarbeiter beantworten mir telefonisch Fragen und ermöglichen mir den Zugriff auf archivierte Vorträge. Die Fragen des Interviews stelle ich im Voraus zu. Das eineinhalb Stunden dauernde Gespräch wird aufgenommen, was mir die nachfolgende Bearbeitung und Analyse erleichtert.

## ➤ 3. Ergebnisse

Die Schweiz ist mit Ausnahme von Vanuatu (Ozeanien) in allen Ländern der Welt vertreten. In den 195 Ländern gibt es 388 Vertretungen. Davon sind 109 Botschaften, 158 Konsulate und 60 Generalkonsulate. Von den verbleibenden 61 Vertretungen sind 62% für die Entwicklungszusammenarbeit (Kooperationsbüro DEZA) und 38% für die Schweizer Exportförderung (Swiss Business Hub sowie Kooperationsbüro SECO) zuständig.

Seit der Staatsgründung von 1848 hat die Anzahl der Botschaften von 2 auf 109 und die der Konsulate von 34 auf 158 zugenommen. Die Botschaften werden vor den 1950er-Jahren Gesandtschaften genannt. Die Public Diplomacy ist ein neuer Aufgabenbereich des Botschafters. Damit wird die Öffentlichkeitsarbeit bezeichnet. Diese Art der Information über die Schweiz und ihre Möglichkeiten richtet sich neben Regierungsvertretern an Nichtregierungsorganisationen, Interessensgemeinschaften sowie an die Wirtschaft.

Aufgrund der elektronischen Medien und der weltweiten (verschlüsselten) Möglichkeit eines Zugriffs auf Daten geht die klassische Berichterstattung (per Kurier) stark zurück. Nur noch Dokumente mit der höchsten Vertraulichkeitsstufe werden per Kurier an die Zentrale in Bern übermittelt.

## ➤ 4. Diskussion

Die Schweiz betreibt eine Aussenpolitik, die ihren Schwerpunkt auf die wirtschaftliche Zusammenarbeit setzt. Die Entwicklungszusammenarbeit macht nur einen Vertretungsanteil von 9,7% aus. Ich kann feststellen, dass die Form der Neutralität hinterfragt, aber grundsätzlich nicht infrage gestellt wird. Mein Eindruck ist, dass sich die Aussenpolitik auf die jeweilige Situation flexibel einstellt. Noch vor einem Jahrhundert war man der Meinung, dass es viel wichtiger sei, der Wirtschaft und den Auslandschweizern zu helfen als diplomatische Beziehungen mit anderen Staaten einzugehen. Aufgrund der Erfahrungen des Ersten und Zweiten

Weltkriegs erkannte man, dass die Zusammenarbeit mit ausländischen Regierungen einem Alleingang vorzuziehen ist.

Die Botschaften versuchen mit der Public Diplomacy, ein positives und vielseitiges Bild der Schweiz zu übermitteln. Die Medien übernehmen hier eine wichtige Rolle. Die Quantität der Berichterstattung an die Zentrale nimmt ab, die Qualität nimmt zu. Aufgrund der Vielzahl der Medien wird eine präzise und neutrale Analyse bei Artikeln, die für die Schweiz relevant sind, immer anspruchsvoller.

#### ► 5. Schlussfolgerung

Die Schweiz als Exportnation ist darauf angewiesen, dass der Handel sich positiv entwickelt und in der Schweiz investiert wird. Der Fokus der Schweizer Aussenpolitik wird durch die wirtschaftlichen Interessen geprägt. Die Schweiz als neutraler Staat ist auf gute Beziehungen mit ausländischen Regierungen angewiesen.

Die Öffentlichkeitsarbeit des Botschafters (Public Diplomacy) ist eine Förderung und Unterstützung für die Industrie, das Bankenwesen, den Tourismus und somit eine Stärkung des Arbeitsplatzes Schweiz. Bei der Frage, wie sich die Aufgaben eines Botschafters verändern werden, kann ich mich nur auf ein Interview stützen. Die Repräsentativität meiner Ergebnisse ist deshalb eingeschränkt.